

Premiere der Old- und Youngtimer Gaudi-Rallye des MSC gelungen



Am Sonntag, den 26.05.2013 veranstaltete der MSC Mamming seine erste Young- und Oldtimer Gaudi-Rallye. Trotz widriger Witterungsumstände gingen 32 Besitzer von Nostalgiefahrzeugen an den Start. Den Sieg in dieser Rallye, die einer anspruchsvollen Schnitzeljagd glich, holten sich die Dalton's (Familie Kalup aus Mamming) mit einem Landrover Baujahr 1963.

Im Vordergrund dieser Rallye stand vor allem der Spaß. Anhand eines Bordbuches, in dem die Strecke genauestens beschrieben war, mussten sich die Teilnehmer orientieren und dabei auf der Strecke Hinweise entdecken und in eine Bordkarte eintragen. Bei fünf Stationen auf der Strecke waren zusätzlich individuelle Aufgaben zu bewältigen. Im Minutentakt wurde ab 11 Uhr hinter dem Volkfestplatz gestartet und der Weg führte über diverse Nebenstraßen zur ersten Station an der Schule in Gottfrieding. Aufgabe war hier ein Geschicklichkeitstest für Fahrer und Beifahrer. Beide mussten Pkw-Ersatzteile in einen Korb werfen und für die jeweiligen Treffer wurden die Treffer in Form von Punkten in der Bordkarte eingetragen. Die Tour führte in seiner Fortsetzung in die Kreisstadt Dingolfing über den Marienplatz und weiter zum TÜV in der Landshuter Straße. Dort wartete eine schriftliche Führerscheinprüfung. Die meisten Teilnehmer absolvierten den Test fehlerfrei und holten sich die maximale Punktzahl. Nach einer weiteren Streckenpassage galt es an Station drei eine Slalomstrecke schnellstmöglich mit einem Tret-Kettcar zu passieren. Hier trennte sich „die Spreu vom Weizen“, denn nur die „Profis“ schafften die maximale Punktzahl und bei Station vier war dann schon eher mal ein gutes Gefühl gefragt. Alle Teilnehmer mussten einzeln eine Strecke von 3,5 km absolvieren und die meisten Punkte bekam hier, wer exakt die Durchschnittsgeschwindigkeit aller Teilnehmer fuhr. Durch diese Art der Wertung konnten die PS-Boliden keinen Vorteil erarbeiten und die Fahrer mit zu viel Rennfieber, wie Pressewart Werner Kroiß, hatten hier das Nachsehen. Beim letzten Test auf der ca. 35 km langen Strecke war noch mal technisches Wissen und Fahrgeschick über bzw. mit dem eigenen Fahrzeug gefragt. Neben Größe und Marke des Reifens wurde beispielsweise das Ablaufdatum des Erste-Hilfe-Materials abgefragt. Und für die max. Punktzahl musste man gar die letzte Ziffer der Fahrgestellnummer im Kopf haben. Im Schnitt etwa 2 Stunden waren die Teams unterwegs beim Punktesammeln, ehe sie alle wohlbehalten beim Ziel Volkfestplatz in Mamming wieder eintrafen. Bei der anschließenden Siegerehrung im Festzelt Mamming waren dann alle Teilnehmer vertreten und gespannt auf ihre jeweilige Platzierung. Den Heimvorteil für den Sieg nutzte hierbei die Fam. Kalup, die von ihrem Landrover aus das beste Auge bewiesen hatte, da sie 21 von 24 möglichen Hinweisen auf der Strecke fanden und in der Bordkarte dokumentierten. Dahinter folgten auf Platz 2 mit Andrea Leigart und Wolfgang Reichert ein Team aus Ansbach mit einem VW T3 aus dem Jahr 1989. Platz drei ging, wie die internationale Beteiligung zeigt, an den Kärntner Heinz Trampusch mit Frau Renate auf einem Porsche 911 aus dem Jahr 1992. Das älteste Fahrzeug der Rallye, ein Gogomobil 250 aus dem Jahr 1956 landetet mit der Besatzung Klaus Kramheller und Christian Johann auf einem 8. Platz. Insgesamt waren alle Teilnehmer mehr als begeistert von der Veranstaltung, bei der die perfekte Ausrichtung hervorgehoben werden kann. MSC Vorstand Roland Kroiß freute sich über dieses Lob für sein Team und signalisierte bei der Ehrung im Festzelt, dass es nicht die letzte MSC Veranstaltung dieser Art gewesen ist. Immerhin haben sich viele Teilnehmer nicht von Witterungsverhältnissen abschrecken lassen und der Veranstaltung damit die nötige Anerkennung verliehen.

